



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

VII ZR 150/07

vom

28. Februar 2008

in dem Rechtsstreit

Helmut F. von H. L. Straße, W.

Beklagter und Beschwerdeführer,

- Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt

gegen

Ralf E. Inhaber des Meisterbetriebes Ralf E. H., S., K.
S. F., O. OT B.

Kläger und Beschwerdegegner,

- Prozessbevollmächtigte Rechtsanwälte und Kollegen,
II. Instanz:

OLG Dresden v. 3.07.2007 - 5 U 1860/06 -
LG Chemnitz v. 25.08.2006 - 2 O 1163/04 -

Der VII. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 28. Februar 2008 durch den Vorsitzenden Richter Dr. Dressler, die Richter Prof. Dr. Kniffka, Bauner, Dr. Eick und Halfmeier

beschlossen:

Die Beschwerde des Beklagten gegen die Nichtzulassung der Revision in dem Urteil des 5. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Dresden vom 3. Juli 2007 wird zurückgewiesen.

Von einer Begründung wird abgesehen, weil sie nicht geeignet wäre, zur Klärung der Voraussetzungen beizutragen, unter denen eine Revision zuzulassen ist (§ 544 Abs. 4 Satz 2, 2. Halbsatz ZPO).

Der Beklagte trägt die Kosten des Beschwerdeverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Gegenstandswert: 132.019,00 €

Dressler

Kniffka

Bauner

Eick

Halfmeier



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos [\(mobile App\)](#)
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile



